

SCHOOL-SCOUT.DE

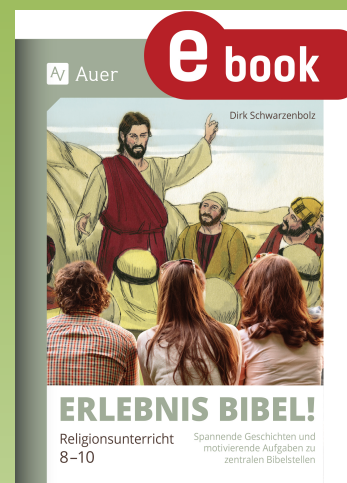
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Erlebnis Bibel Religionsunterricht 8-10

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Bibel-Basics	5
Das Alte Testament	7
Schöpfung – nur Gott schafft Leben	7
Adam und Eva – und ich? Der Sündenfall.	12
Josef – Was für eine Biografie!.	18
David und Batseba – der fiese König	22
Die Psalmen – „Mir reicht’s, ich geh’ beten!“	27
Der Prophet Amos – tolle Perspektive trotz Gericht	32
Jesus im Neuen Testament	38
Weihnachten – die Geburt eines Chefs	38
Die Taufe Jesu – vier Freunde berichten	44
Sturm auf dem See – Jesus sorgt für Ruhe	51
Die Goldene Regel in der Bergpredigt.	56
Ostern – „Das glaub’ ich erst, wenn ich es seh’!“	60
Die frühen Christen im Neuen Testament	65
Paulus – Mitarbeiter des Jahrhunderts?	65
Brief an die Römer – „Wie kommt man in den Himmel?“	70
Die Offenbarung – „Alles wird gut!“	74

Was mache ich, wenn ich einen Begriff nicht verstehe?

Die Geschichten und Texte der Bibel entstanden vor langer Zeit ziemlich weit weg von Deutschland und Europa. Geschrieben wurden sie von ganz unterschiedlichen Leuten in ganz unterschiedlichen Lebensumständen. Damit wir sie trotzdem verstehen können, gibt es in vielen Bibeln alphabetische Verzeichnisse, in denen Fachbegriffe und Zusammenhänge erklärt werden. Manchmal kann es hilfreich sein, dort nachzusehen, um einen Vers oder Abschnitt besser zu verstehen.

Und wofür brauche ich die Bibel?

Um die folgenden Aufgaben bearbeiten zu können, brauchst du eine Bibel, um die Bibelstellen nachzulesen.

Es kann gut sein, dass du dabei eine interessante Entdeckung machst: Die Bibel ist zwar alt, aber gleichzeitig ist sie unglaublich aktuell. Sie hat uns auch heute noch ganz schön viel zu sagen!

Du glaubst es nicht? Dann fang am besten gleich an ...





Für die Schnellen

- 4 a) Was ist der Unterschied zwischen einem Menschen und einer Puppe? Kreuze in der folgenden Tabelle nur die zutreffenden Aussagen an.

Aussage	Menschen	Puppen
Es gibt viele verschiedene davon.		
Sie können Freude bereiten.		
Sie sehen toll aus.		
Sie haben Gefühle.		
Sie können eigene Entscheidungen treffen.		
Sie können geliebt werden.		
Man kann ihnen vertrauen.		
Sie können lieben.		

- b) Gott hätte sich anstatt Menschen auch Puppen machen können. Mit Puppen hätte er ziemlich sicher weniger Probleme gehabt. Schau dir noch mal die Tabelle an. Warum hat Gott sich wohl für Menschen anstatt Puppen entschieden? Welche Kreuze könnten entscheidend gewesen sein?

Kreise diese Kreuze ein. Versuche dann, Gottes Entscheidung in einem ganzen Satz zu formulieren.

- c) Suche dir einen Gesprächspartner aus der Klasse. Überlegt euch gemeinsam eine Antwort auf die folgende Frage: Hat Gott die Menschen eigentlich für immer aus dem Paradies vertrieben? Oder hat er ihnen einen Weg gezeigt, wie sie wieder in Gottes Reich hineinkommen? Denkt auch an das Neue Testament, an Jesus Christus und daran, dass er sterben musste ... Warum eigentlich?



Aufgaben: Josef – Was für eine Biografie!

Basiswissen: Das Volk Israel

Ergänze den Lückentext mithilfe der Wörter aus dem Kasten.



Ägypter Vater Sklaven Familien Getreide Josefs
 Israel Mose Stämme Israels Brüder

Die Entstehung des Volks Israel ist sehr ungewöhnlich. Weil die _____ durch _____ genialen Plan auch während der Hungersnot genügend _____ hatten, verkauften sie einen Teil davon. Auch Josefs _____ kamen deswegen von weit her angereist. Josef versöhnte sich mit ihnen, die Brüder holten ihren _____ und blieben mit ihren _____ in Ägypten, um dort zu leben. Aus diesen zwölf Familien entstanden im Laufe vieler Jahre die zwölf _____. Diese wurden zu einem späteren Zeitpunkt von den Ägyptern zu _____ gemacht und noch später von _____ befreit und durch die Wüste ins heutige Land _____ geführt.

1 a) Du hast einen ziemlich langen Text in der Bibel gelesen. Was wäre denn eine passende Überschrift für diesen Abschnitt?

2 Josef schlägt dem Pharao einen klugen Plan vor. Dieser Plan gefällt dem Pharao und er setzt ihn in die Tat um. Wie könnte der Befehl lauten, den der Pharao seinem Schreiber diktiert?



Tip: Lies vorher noch mal die Verse 34–36.



Erwartungshorizont: Die Psalmen – „Mir reicht’s, ich geh’ beten!“

Basiswissen: Die Psalmen



Das Buch der Psalmen im Alten Testament ist eine große Sammlung von Liedern und Gebeten. Der hebräische Titel dieses Buches bedeutet so viel wie „Lobgesänge“, obwohl die Klagen und Bitten in den Psalmen überwiegen. Vermutlich ist das in unseren Gebeten nicht anders. Besonders viele Psalmen gehen auf König David zurück, der viele Erlebnisse mit Gott hatte. Als kleiner Junge hat er schon gegen den riesigen Goliath gekämpft. In den Psalmen findet man viele schöne Verse und Sätze. Und sie bieten eine tolle Anleitung zum Gebet, wenn man selbst vielleicht nicht die passenden Worte findet.

1 a) individuelle Lösungen

b) Beim ersten Mönch steht das Beten im Vordergrund – deswegen verbietet der Abt, dabei zu rauchen. Beim zweiten Mönch steht das Rauchen im Vordergrund – und beten kann man schließlich immer und überall, deswegen erlaubt es der Abt in diesem Fall.

2 a) mögliche Lösungen: Berge, Hügel, Sonne, Mond, Wolken, Himmel, Erde ...

b) mögliche Lösungen:

- Er wird von Feinden bedroht.
- Er leidet Hunger.
- Sein Hab und Gut ist von einer Naturkatastrophe betroffen.
- Er oder ein Familienmitglied ist krank.

3 a) 1 Ein Lied für Festbesucher, die nach Jerusalem hinaufziehen. Ich schaue hinauf zu den Bergen – woher kann ich Hilfe erwarten? 2 Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat! 3 Der HERR wird nicht zulassen, dass du fällst; er, dein Beschützer, schläft nicht. (Hoffnung für alle, Psalm 121)

b) Der Betende wird direkt angesprochen, er hört Aussagen wie „dein Beschützer“ oder „er steht dir zur Seite“. Der Betende wendet sich ganz persönlich an Gott und kann durch sein Gebet persönliche Hilfe erwarten.

c) individuelle Lösungen

Für die Schnellen

4 a) In Vers 1 und 2 spricht der Betende, er bittet um Hilfe. Ab Vers 3 spricht jemand anderes. Dieser verspricht dem Betenden, dass Gott für ihn da sein wird.

b) Der Wechsel der Sprecher zeigt, dass der Betende eine Antwort auf sein Gebet bekommt. Der Psalm soll den Menschen Mut machen und zeigen, dass Gebete erhört werden.



Aufgaben: Weihnachten – die Geburt eines Chefs

Basiswissen Bibel: Reihenfolge der Evangelien

Ergänze den Lückentext mithilfe der Wörter aus dem Kasten.



Lukas Reihenfolge Johannesevangelium jüngste
 Markus Matthäus Johannes

In allen Bibeln stehen die Evangelien in der gleichen _____. Es beginnt immer mit dem Evangelium nach _____, dann kommt dasjenige nach Markus, gefolgt vom Evangelium nach _____. Den Schluss bildet das _____. Die Reihenfolge ihrer Entstehung ist allerdings etwas anders: Zuerst hat _____ sein Evangelium geschrieben, dann kamen Matthäus und Lukas. Als Letzter hat vermutlich _____ sein Evangelium geschrieben, es ist also nicht nur das letzte Evangelium in der Bibel, sondern auch das _____ der vier Evangelien.

- 1** Zum Weihnachtsfest gehören oft verschiedene Gegenstände und Personen. Manche davon haben mit der Weihnachtsgeschichte der Bibel gar nichts zu tun. Manche wurden aus anderen Religionen oder Traditionen übernommen. Recherchiere im Internet, woher die jeweilige Tradition oder der jeweilige Gegenstand kommt und was die tiefere Bedeutung davon ist.

Gegenstand	Ursprung	Bedeutung
Weihnachtsbaum		
Kerzen		
Adventskranz		
Adventskalender		
Nikolaus		
Weihnachtsmann		



Aufgaben: Sturm auf dem See – Jesus sorgt für Ruhe

Basiswissen Bibel: Das Markusevangelium

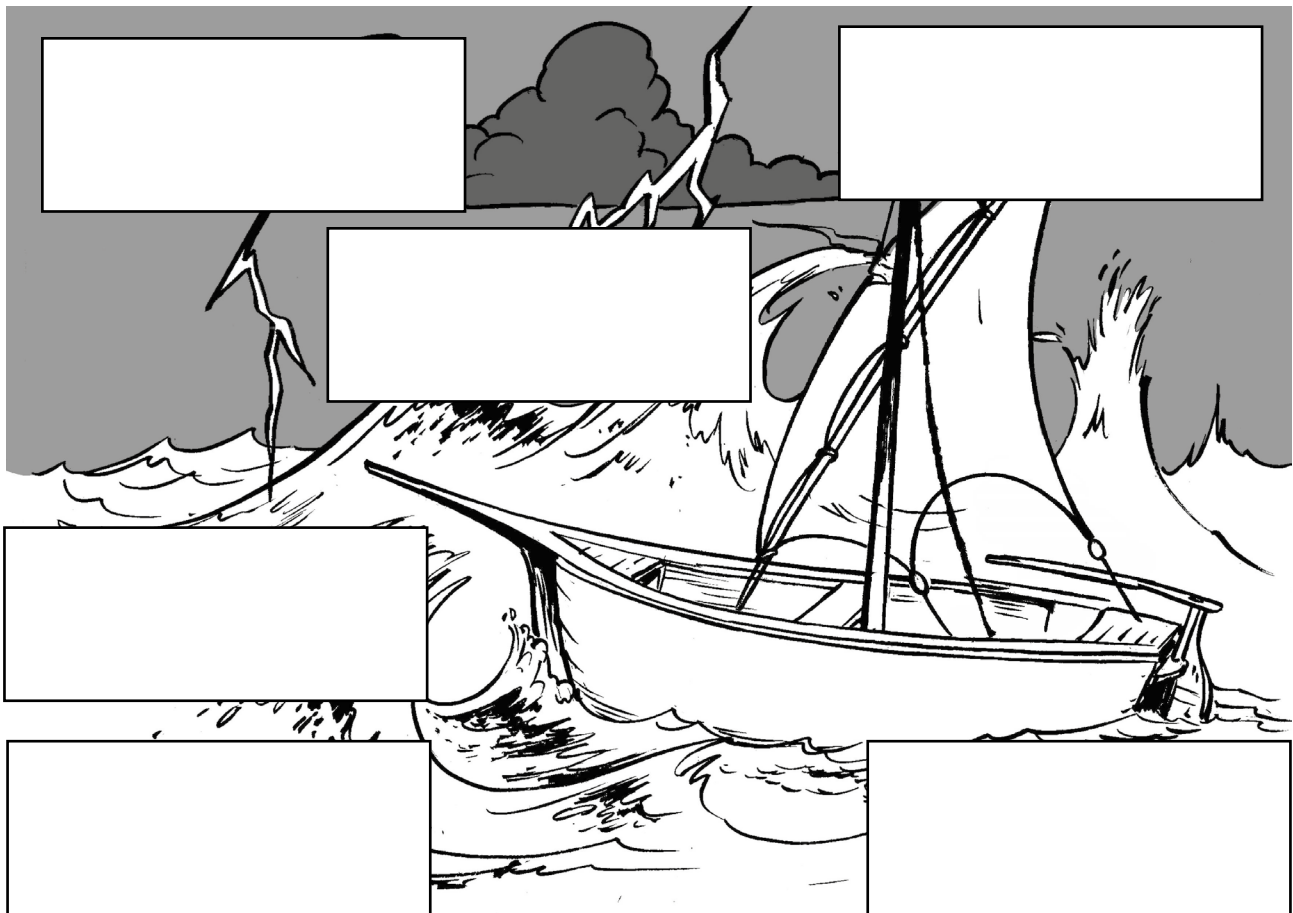
Ergänze den Lückentext mithilfe der Wörter aus dem Kasten.



kürzeste	Griechisch	Weihnachtsgeschichte	Evangelien
70	Vorlage	Schluss	älteste

Das Evangelium nach Markus ist das _____ und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch das _____ Evangelium. Es wurde ursprünglich auf _____ geschrieben und entstand vermutlich ungefähr im Jahr _____ n. Chr. Im Markusevangelium gibt es keine _____ und es wird vermutet, dass der _____ später dazu geschrieben wurde. In diesem Evangelium erfahren wir viel über das Leben und Wirken von _____. Wahrscheinlich kannten die Schreiber der anderen _____ das Markusevangelium schon und haben es als _____ für einige ihrer Texte benutzt.

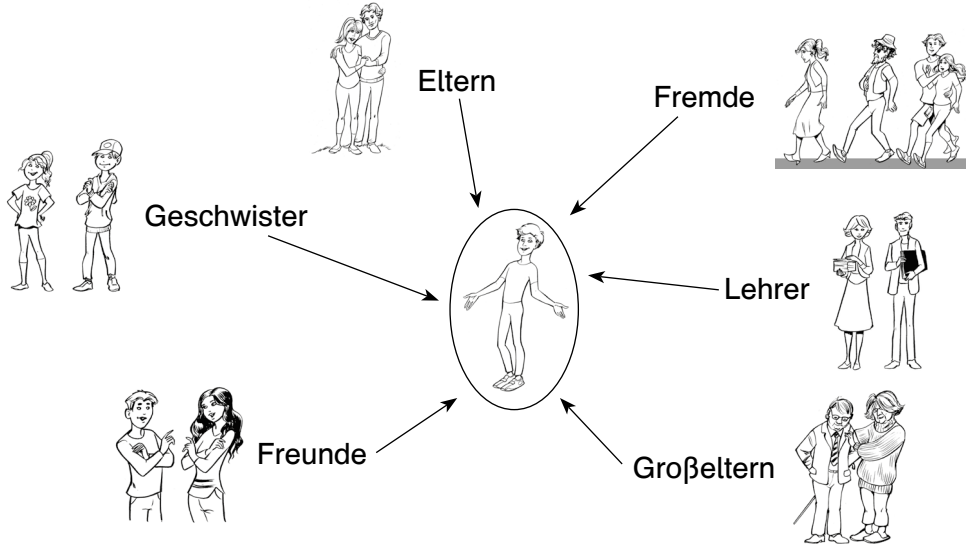
- 1 a) Ein Sturm ist laut und gefährlich! Schreibe in die freien Kästchen verschiedene Dinge und Geräusche, die zum Sturm auf dem See gehört haben könnten (z. B. Blitze).





3 a) Bestimmt hast du eine Vorstellung davon, wie andere dich behandeln sollen. Schreibe die für dich passenden Begriffe neben die Pfeile. Du kannst die Begriffe auch mehrmals verwenden.

Respekt	Liebe	Vertrauen	Gerechtigkeit	Geduld	Freundlichkeit
---------	-------	-----------	---------------	--------	----------------



b) Wie könnte man die Abbildung so verändern, dass sie noch besser zur Botschaft der Goldenen Regel passt? Ergänze entsprechend.

c) Wie kann es praktisch aussehen, wenn man jemandem mit Liebe, Respekt ... begegnet? Suche dir zwei Personengruppen aus der Skizze aus und beschreibe, wie du genau diesen Menschen zeigen könntest, dass du sie liebst und respektierst.

1) Person(en): _____

Beschreibung: _____

2) Person(en): _____

Beschreibung: _____

Für die Schnellen

4 a) Manche Leute behaupten, Jesus hätte die Goldene Regel von anderen Religionen übernommen. Lies noch einmal nach und konzentriere dich vor allem auf den zweiten Teil von Vers 12. Was bedeutet dieser zweite Teil?

b) Schlage in deiner Bibel 3. Mose 19,18 auf. Vielleicht kommt dir bekannt vor, was dort steht. Hat Jesus also von anderen Religionen „geklaut“ oder bezieht er sich vielmehr auf das Alte Testament – also auf das Gesetz, wie er selbst in Matthäus 7,12b gesagt hat?



Aufgaben: Paulus – Mitarbeiter des Jahrhunderts?

Basiswissen Bibel: Die Apostelgeschichte

Ergänze den Lückentext mithilfe der Wörter aus dem Kasten.



vier	Pfingstwunder	Himmel	Reisen	Jesus Christus
Paulus	Auferstehung	Ostern	Christenverfolger	Apostelgeschichte

Die _____ Evangelien berichten uns hauptsächlich von _____.
 Gleich nach den Evangelien steht in der Bibel die _____. In diesem Buch erfahren wir, wie es nach _____ mit den Jüngern und den ersten Christen weitergegangen ist.

Gleich zu Beginn dieses Buches wird erzählt, wie Jesus in den _____ aufgefah-
 ren ist. Bald darauf folgt schon das _____, bei dem der Heilige Geist auf
 die Jünger herabkommt. Von da an haben sie keine Angst mehr, sondern beginnen ganz
 begeistert, von Jesus und seiner _____ zu erzählen. Viele Menschen
 glauben ihnen und die Gemeinschaft der ersten Christen wächst schnell.

Sogar Leute, die eigentlich zu ihren Gegnern gehört haben, werden zu Christen. Das
 bekannteste Beispiel ist _____, der vom _____ zum erfolg-
 reichen Botschafter für den neuen Glauben wird. Ein großer Teil der Apostelgeschichte
 berichtet uns daher auch von ihm und seinen _____.

- 1** a) Was sind Götzenbilder? Sieh in den Sach- und Worterklärungen deiner Bibel nach.
 Falls es in deiner Bibel keine gibt, recherchiere dazu im Internet.

- b) Kannst du dir vorstellen, was Paulus den Athenern in Vers 29 mitteilen möchte?

- c) Paulus passt sich seiner Umgebung gut an. An drei Stellen seiner Rede nimmt er geschickt
 Bezug auf die Religion und Tradition der Athener. Eine dieser Stellen ist Vers 29. Findest
 du auch die anderen beiden Verse? Kreuze an.

(22) <input type="checkbox"/>	(25) <input type="checkbox"/>	(30) <input type="checkbox"/>
	(23) <input type="checkbox"/>	
(27) <input type="checkbox"/>	(28) <input type="checkbox"/>	(24) <input type="checkbox"/>
(26) <input type="checkbox"/>	(31) <input type="checkbox"/>	(29) <input checked="" type="checkbox"/>



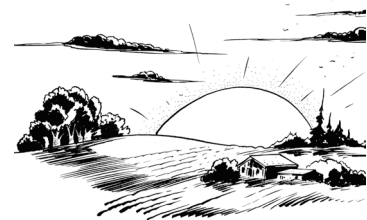
Text: Brief an die Römer – „Wie kommt man in den Himmel?“

„Mama, wie kommt man eigentlich in den Himmel?“

Emma hätte gern eine Antwort auf diese Frage. Allerdings ist es vielleicht gar nicht so einfach, diese Frage zu beantworten. Oder?

Zumindest hat man sich im Laufe vieler Jahre, Jahrzehnte und Jahrhunderte immer wieder über diese Frage unterhalten und gestritten. Menschen wurden wegen dieses Streits verfolgt und ausgegrenzt. So mancher musste sogar sein Leben lassen und im Laufe der Menschheitsgeschichte entzündeten sich an dieser Frage unzählige Kriege. Was bekommt Emma wohl für eine Antwort?

10 „Wer regelmäßig sonntags in die Kirche geht, der kommt in den Himmel“, behaupten vielleicht die einen.
„Man muss viele gute Taten vollbringen, anderen Menschen helfen und immer nett sein“, könnten andere sagen.
„Jeder Mensch ist gut, deshalb kommen automatisch alle in den Himmel“, hört man vielleicht von den nächsten.



15 Wer hat recht?

Dass Gott tatsächlich eine Art Strichliste führt, wer sonntags zum Gottesdienst geht, das glauben heute vermutlich die wenigsten Menschen.

20 Die Ansicht, dass wir ein gutes Leben führen müssen, um später von Gott dafür belohnt zu werden, ist aber ziemlich weit verbreitet. Auch in anderen Religionen spielt dieser Gedanke eine Rolle: Man muss versuchen, Gott in diesem Leben hier zu gefallen – damit kann man sich dann quasi ein Ticket fürs Himmelstor verdienen.

Auch die Meinung, dass alle Menschen irgendwie gut sind, wird von vielen geteilt. Angeblich sind wir alle so weit in Ordnung und haben deshalb sozusagen schon von Geburt an das Recht darauf, in den Himmel zu kommen.

25 Vor mehr als 500 Jahren ist übrigens wegen dieser Frage ein handfester Streit innerhalb der Kirche entstanden. Ein Streit, der schließlich dazu geführt hat, dass die evangelische Kirche überhaupt entstanden ist. Martin Luther war der Mann, der diesen Streit ausgelöst hat. Er war ein katholischer Mönch, der im Prinzip genau die gleiche Frage gestellt hat wie Emma. Eine befriedigende Antwort hat er aber lange Zeit nicht gefunden. So lange
30 Zeit nicht, bis er eines Tages über einige Verse in der Bibel gestolpert ist. In diesen Versen aus dem Römerbrief hat er die Antwort auf die Frage gefunden, wie man in den Himmel kommt ...

Aber lies am besten selbst nach: in Römer 3,21–24.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Erlebnis Bibel Religionsunterricht 8-10

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

